



Frau Haß, stellvertretende Schulleiterin, Rektor Teichert und Pädagogischer Koordinator Linnert auf der Sitzung der Pädagogen zum neuen Schuljahr
Foto: Peter Pikos

Eine neue Schule der Kreisstadt stellt sich vor:

Gesamtschule Beeskow

Mit der Reformierung des Schulwesens ist für unsere Stadt die Bildung einer Gesamtschule für die 7. bis 10. Klassen durch die Stadtverordnetenversammlung Beeskow beschlossen worden.

Diese Schule unterscheidet sich erheblich von der ehemaligen sozialistischen Einheitsschule. Wird auch die bauliche Hülle der alten Clara-Zetkin-Schule für die Errichtung dieser Schule verwendet, so zeigt auch diese neue Züge und ein freundlicheres Aussehen. Über die Ferien sind umfangreiche Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten in den insgesamt drei Gebäudeteilen dieser Schule vorgenommen worden. Es sind nicht nur Räume und Flure malermäßig instand gesetzt worden, die Flure wurden auch mit neuem Fußboden versehen, und eine große Zahl dieser Unterrichtsräume bekam eine energiesparende, neue Beleuchtung. Zur Sicherung des naturwissenschaftlichen Unterrichts wurden im Neubau zwei neue Fachräume geschaffen. Dazu waren umfangreiche Umbauten notwendig. Auch für den praktisch betonten Arbeitslehreunterricht verbesserten sich die Bedingungen. So wurde an eine Lehrküche und einen dazugehörigen Arbeitsraum gedacht. Insgesamt wurde die technische Ausstattung mit modernen Geräten vervollständigt.

Die Lehrkräfte nutzten die zur Verfügung stehende freie Zeit intensiv, um die Räume erkennbar nach ihrem neuen Verwendungszweck zu gestalten, sich selbst mit pädagogischem Rüstzeug für das bevorstehende Schuljahr zu versehen und in das Konzept der Gesamtschule einzudringen.

Wurden in der alten Schule noch alle Schüler im Klassenverband einheitlich unterrichtet, so rückt die Gesamtschule von diesem Prinzip ab und berücksichtigt viel mehr die Stärken, Neigungen und Wünsche der Kinder und ihrer Eltern. Der Elternwunsch und die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Kindes bestimmen den Bildungsgang allein. In die pädagogischen Überlegungen, Entscheidungen und Prozesse

wird nicht mehr der Stoff, sondern das Kind gestellt. Der Unterricht in einigen Fächern, beginnend ab 7. Klasse, wird fachleistungsdifferenziert, das heißt, er wird auf zwei Anspruchsebenen dem Schüler angeboten, so daß das Kind zunehmend entsprechend seinen jeweiligen Fähigkeiten ganz spezifisch gefördert und gefordert werden kann. Mit zunehmendem Alter bestimmt der Jugendliche und Heranwachsende mehr und mehr durch die Fachleistungsdifferenzierung und die Inanspruchnahme der Wahlfächer seinen Bildungsgang. Ergänzt wird die Entwicklung von Stärken, Neigungen und Interessen durch weitreichende zusätzliche Nachmittagsangebote, zwischen denen die Schüler wählen können.

Jeder Schüler, der die Gesamtschule Beeskow erfolgreich absolviert, wird mit einem der anerkannten Abschlüsse der Berufsreife, der erweiterten Berufsreife, der Fachhochschulreife oder mit der Berechtigung zum Übergang zur gymnasialen Oberstufe die Schule verlassen.

Für die Perspektive ist an unserer Schule auch der Aufbau einer solchen gymnasialen Oberstufe angedacht. Die Gesamtschule Beeskow konzentriert sich in der Profilierung im wesentlichen auf drei Grundrichtungen. Diese sind: die Entwicklung der Kultur und der kulturell-ästhetischen Fächer, die Stärkung der Naturwissenschaften und der naturwissenschaftlichen Fächer und der Ausbau des praktisch betonten Bereiches in der Arbeitslehre.

An unserer Gesamtschule wird jeder Schüler der Klassen 7 bis 10 eine echte Chance zur Verwirklichung seiner eigenen Zielstellungen und Zukunftspläne finden. Dafür garantieren ein aufgeschlossenes und dynamisches Lehrerkollegium und eine Schulleitung, die durch transparente Entscheidungen in allen Bereichen eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Schülern sucht.

KLAUS-JÜRGEN TEICHERT,
Rektor